



200 Dritt- und Viertklässler beim Aktionstag

Furth. Um die 200 Dritt- und Viertklässler besuchten das Maristen-Gymnasium. Im Rahmen des Aktionstags waren sie eingeladen, in Gruppen aufgeteilt, an insgesamt jeweils vier Aktionen teilzunehmen. Das von Dr. Michael Brandmeier entwickelte Konzept weicht von dem eines klassischen Tags der offenen Tür insofern ab, als die jungen Besucher in ein Curriculum eingebunden wurden. So konnte sich ein Block beispielsweise mit Jonglieren und Singen aus dem musischen Be-

reich und mit Mikroskopieren und dem Basteln einer Weltzeituhr aus dem naturwissenschaftlichen Segment auseinandersetzen. Astronomie, Übungen zur Bibel, physikalische Experimente und eine Aufnahme im Tonstudio waren weitere Angebote für andere Gruppen. Damit wurde auch die Vielfalt einer gymnasialen Ausbildung aufgezeigt, aber auch die gegenüber der Grundschule fremde Taktung der Lerninhalte als bewältigbar erlebt. Natürlich gab es unterwegs jede Menge an

Fragen, und auch das Gebäude war unbekannt. Als geduldige Lotsen und auch Erzähler fungierten die Tutoren aus den oberen Klassen des Gymnasiums. Während des Rundgangs ihrer Kinder konnten sich Eltern in der Mensa aufhalten oder an Führungen teilnehmen. Einen „klassischen“ „Tag der offenen Schule“ für interessierte Eltern und Schüler wird es in diesem Schuljahr zusätzlich geben: Am Freitag steht die Schule allen Besuchern zwischen 14 und 18 Uhr offen.